

SC holt vier Punkte an einem Tag

HANDBALL Die Ihrhoverinnen siegten gegen die HSG Varel mit 16:11

Zudem gab es zwei Zähler am grünen Tisch. Denn bei der Niederlage gegen die MSG Wilhelmshaven hatte der Gegner zwei Frauen eingesetzt, die nicht spielberechtigt waren.

VON TIL BETTENSTAEDT

IHRHOVE - Bis Sonnabend hatten die Handballerinnen des SC Ihrhove 07 erst drei Zähler in der Weser-Ems-Liga geholt. Sonnabend gab es dann zwei verfrühte Weihnachtsgeschenke. Eines machten sich die Westoverledingerinnen durch den überzeugenden 16:11-Sieg (9:5) gegen die HSG Varel selbst.

Das andere bekamen sie am grünen Tisch. Denn der Staffeleiter wandelte die Niederlage vom ersten Spieltag gegen die MSG Wilhelmshaven in zwei Zähler um, weil der Gegner zwei Frauen eingesetzt hatte, die nicht spielberechtigt waren. „Am Sonnabend hatten wir das Glück, das uns zuletzt so oft gefehlt hatte“, war SC-Trainerin Heike Franzke überglücklich.

Gegen Varel begannen die Ihrhoverinnen zunächst nervös. Viele Ballverluste prägten die Anfangsphase. Nach zehn Minuten hatte sich die Mannschaft jedoch gefangen und führte mit 5:3. Eine starke Deckung und eine erneut glänzend aufgelegte Torhüterin Cornelia Gronewold sorgten dafür, dass die HSG nur

selten erfolgreich abschließen konnte. Varel gelangen in der ersten Halbzeit nur fünf Treffer, so dass der SC Ihrhove 07 zur Pause mit 9:5 führte.

Nach dem Seitenwechsel wurden die Gäste dann zunächst stärker und kamen auf 12:10 heran. In einer Auszeit stellte Trainerin Heike Franzke das Team dann auf die Schlussphase ein. „Wir haben uns gesagt, dass wir uns den Sieg nicht mehr nehmen lassen wollen“, sagte Franzke. So zogen die Ihrhoverinnen in der Folge auf 14:10 davon, zeigten sich kombinationsstark, obwohl die Mannschaft einige Tormöglichkeiten nicht zu nutzen wusste. Weil sich die Defensive aber weiter stabil prä-

sentierte, feierten die Westoverledingerinnen letztlich verdient ihren zweiten Saisonsieg. „Das war ein versöhnlicher Abschluss“, sagte Heike Franzke.

Nun stehen erst einmal einige freie Tage an, bevor der SC Ihrhove 07 mit der Vorbereitung auf die verbleibenden Saisonpartien beginnt. Die erste Begegnung wird dann am 19. Januar ausgetragen, wenn das Franzke-Team die MSG Wilhelmshaven empfängt und diesmal zwei „echte“ Zähler holen möchte.

SC Ihrhove 07: Gronewold; Sanders (2 Tore), Dahlmann, W. Brinkmann (2), J. Brinkmann (2), Boekelmann (4), Wildung (2), Schneider (3), Bodenbug, Hessenius (1).



Kein Durchkommen gibt es hier für die Ihrhoverin Anna-Lena Boekelmann (Mitte) gleich gegen zwei HSG-Spielerinnen. BILD: DODEN

Weener siegt zum Abschluss

WEENER - Im letzten Punktspiel der Winterrunde in der Senioren-Oberliga gewannen die Tennis-Männer 60 des TuS Weener gegen den TC Harderberg mit 5:1 und belegen damit einen guten Mittelplatz. Die Rheiderländer schlossen die Winterrunde mit einem positiven Punktverhältnis von 7:5 ab.

Bereits nach den Einzeln führte der TuS mit 3:1. Herbert Batterham, Harm Fricke

und Holger Relotius gewannen ihre Spiele klar in zwei Sätzen. Lediglich Heinrich Finke musste eine knappe Pleite hinnehmen. Er verlor im dritten Satz knapp mit 8:10. Die abschließenden Doppel entschieden die Ostfriesen beide für sich. Batterham/Relotius gewannen mit 6:1 und 6:3, während Fricke/Finke sich im entscheidenden dritten Durchgang mit 10:8 durchsetzen konnten.

GÜRTELPRÜFUNGEN BEIM VFR HEISFELDE



Das Sportjahr beim Judo-Team des Vfr Heisfelde endet am 21. Dezember mit dem Jahresabschluss- und Weihnachtsturnier. Bevor die Nachwuchs-Judoka jedoch ihr kämpferisches Talent unter Beweis stellen können, mussten sie ihre technischen Fähigkeiten bei den diesjährigen Gürtelprüfungen demonstrieren. 13 Sportler zeigten, was sie in den vergangenen Monaten gelernt haben, und erreichten ihr Ziel nach bestandener Prüfung: den nächsten Kyu-Grad. Neue Träger des weiß-gelben Gürtels (8. Kyu) sind Lennard Heiten, Justin Poppinga, Sebastian Buss und Rieke Simmat. Den gelben Gürtel (7. Kyu) tragen fortan Tjade Kleimaker, Felix Erhardt, Robin Wolff, Tim Gerdes, Jannes Gelten, Nico Möthe, Owen Kleimaker, Jonas Wanitschek und Björn Ostermoor. Das Bild zeigt die meisten Absolventen (vorne, von links): Tjade Kleimaker, Felix Erhardt, Robin Wolff, Tim Gerdes, (oben, von links) Jannes Gelten, Nico Möthe, Benedikt Robbe, Owen Kleimaker, Lennard Heiten, Jonas Wanitschek und Björn Ostermoor. BILD: PRIVAT

Erster Saisonsieg für HCM-Frauen

MOORMERLAND - In der zweiten Verbandsliga Bremen gelang den Damen des Hockeyclubs Moormerland der erste Saisonsieg. Dabei wurde GVO Oldenburg mit 4:0 besiegt.

Im ersten Spiel des Tages hatte es gegen Schwarz-Weiß Bremen noch eine 1:3-Niederlage gegeben. Das einzige HC-Tor schoss Annika Jakobs. Moormerland erspielte sich immer wieder Chancen, konnte diese aber nicht nutzen. Nach einer Standpause durch die Trainer gingen die Ostfriesinnen das zweite Spiel wesentlich engagierter an. Gegen GVO Oldenburg spielte der HCM immer wieder im Schusskreis des Gegners. Es dauerte aber bis zur 13. Minute, ehe Tomke Wenzel den Treffer zum 1:0 markieren konnte: In der zweiten Halbzeit bauten die Moormerländerinnen ihren Vorsprung durch einen Doppelschlag von Nadine de Freese (29./31.) auf 3:0 aus. Kurz vor Abpfiff setzte Tomke Wenzel mit dem 4:0 den Schlusspunkt.

HC Moormerland: Hillrichs, Akkermann, Bloem, Jakobs (1 Tor), de Freese (2), Rath, Saskia Roeden, Sabrina Roeden, Tuinmann, Wenzel (2).

ERGEBNISSE UND TABELLEN

HANDBALL

REGIONSLIGA FRAUEN WEST 2

1. Weener/Bunde	7	94:81	10:4
2. Ihlow/Riepe	5	104:72	8:2
3. HSG Leer	4	57:42	6:2
4. Conc. Ihrhove	6	86:94	6:6
5. HSG Emden	4	62:61	4:4
6. Völlerfehn	7	90:88	4:10
7. Holterfehn	5	45:100	0:10

BASKETBALL

BEZIRKSLIGA U16M

VfL Rastede - Oldenb. TB II	61:143
1. Logabirum	4 358:204 8
2. W'havener SSV	5 323:280 6
3. Oldenb. TB II	5 380:247 6
4. TV Delmenh.	3 144:212 2
5. SV Nordenham	4 250:289 2
6. SV Brake	0 0:0 0
7. VfL Rastede	3 154:377 0

BEZIRKSKLASSE U16M

Emder TV - Logabirum	35:101
----------------------	--------

1. Logabirum	6 589:210 12
2. TV Oldersum	5 298:240 8
3. Wiem./Logab. II	5 244:261 6
4. TSV Holtrop	4 254:245 4
5. Emder TV	6 274:339 4
6. TV Leer	5 163:350 2
7. TuS Hinte	5 171:348 0

KREISLIGA U14MIX

TSV Holtrop - Leer/Logab.	50:73
W'havener SSV - Emder TV	95:20
1. W'havener SSV	4 343:31 8
2. Emder TV	4 216:215 6
3. Leer/Logab.	4 152:208 4
4. TSV Holtrop	4 154:272 2
5. TSV Holtrop II	4 148:237 0

BEZIRKSKLASSE U12 MIX

SV Brake II - SV Brake	50:49
Oldenb. TB III - Oldenb. TB II	31:59
Bürgerf. TB - W'havener SSV	57:59
F. Logabirum - Westerstede	42:79
1. Oldenb. TB II	7 486:237 12
2. Westerstede	4 299:163 8
3. SV Brake II	5 200:223 6
4. F. Logabirum	5 302:344 6
5. Oldenb. TB III	7 383:385 4
6. Bürgerf. TB	6 293:351 4
7. W'havener SSV	6 183:333 4
8. SV Brake	6 227:337 2

26. FORTSETZUNG

Das Motto der Firma blitzte kurz im Scheinwerferlicht auf: „Leben, wo der Wind weht.“

„Mist“, entfuhr es Polizeimeister Markhoff, „das ist Arne.“

Imke schaute genau hin, aber selbst sie hätte ihren Sohn kaum erkannt.

Markhoff fühlte ihm den Puls.

„Der ist noch warm“, stellte er erleichtert fest.

Plötzlich öffnete Arne die Augen und lallte: „Was wollt ihr blöden Bullenschweine?“

Markhoff nahm sein Funkgerät in die Hand: „Wir bräuchten mal den Notarzt nach Dunsum in die Dorfstraße...“

„Kein Arzt!“, lallte Arne und rüttelte ihn am Arm, woraufhin der Polizist ins Stolpern geriet.

Markhoff missverstand das als Angriff und wehrte sich nach Kräften, was Imke reichlich übertrieben fand. Aber auch ihr Arne, das musste sie zugeben, teilte mächtig aus.

Schnitt. Danach zeigte die Kamera

Herrn Böisinger, der einen irr-sinnigen Krach mit seiner Gitarre veranstaltete und mit glasigen Augen unverständliche Wortfetzen ins Mikrofon schrie. Gerald Brockstedt und Peter Markhoff forderten ihn höflich auf, die Anlage auszustellen, was er überhaupt nicht einsah. Frau Böisinger stand daneben und bedrohte die beiden mit einem Tortenmesser. Daraufhin schritt Brockstedt selbst zur Tat und zog den Stecker. Böisinger stürzte mit umgehängter Gitarre auf die beiden Ordnungshüter los: „Ihr Arschlöcher, euch mache ich fertig, ihr verblödeten Hurensöhne!“

Das reichte. Imke hielt den Film an, sie wollte dieser Tragödie nicht länger zusehen. Es war schlimmer, als sie befürchtet hatte. Ihre Bowie war einfach zu stark gewesen, und deswegen musste ihr Sohn jetzt vielleicht ins Gefängnis.

Sie schaute aus dem Fenster und dachte nach. Es gab nur eine Chance, Arne zu helfen: die hohe Kunst der Föhler Inselfdiplomatie. Sie musste direkt mit Brockstedt reden

OMA DREHT AUF

ROMAN VON JANNE MOMMSEN

Copyright © 2012 Rowohlt Verlag GmbH, Reinbeck bei Hamburg

und ihn dazu bringen, die Angelegenheit anders zu regeln als mit dem Staatsanwalt in Niebüll.

Natürlich hätte sie Ocke bitten können, sie zu fahren, aber erstens nahm sie ihn ohnehin schon zu viel in Anspruch, und zweitens war es für ihre Mission besser, sie tauchte allein bei Brockstedt auf. Und zwar heute noch. Ein Überraschungsangriff funktionierte immer am besten.

Sie blickte hinüber auf die Deichkrone und sah eine Traube bunt gekleideter Touristen zur Haltestelle trotten. Sollte sie sich zu ihnen in den vollen Bus nach Wyk zwängen, der auch in Midlum hielt, wo sie hin musste? Aber wie käme sie dann von dort weiter, falls das nötig war?

Imke zückte eine Tablettenpackung und zögerte einen Moment. Die mahnenden Worte ihres Hausarztes

kamen ihr in den Sinn: „Dieses Mittel ist nur für den Notfall, es geht auf die Nieren und kann abhängig machen.“

War das mit achtundsiebzig noch irgendwie wichtig?

Dr. Behnke hatte ihr empfohlen, mit einer Tablette anzufangen, aber Imke beschloss, dass sie keine Zeit hatte, vorsichtig zu sein, und schluckte gleich zwei auf einmal. Dann legte sie sich aufs Sofa, um die Wirkung abzuwarten. Und tatsächlich, das Zeug schlug phänomenal an, Minute für Minute ging es ihr besser. Das bezahlte sie zwar mit einem Rauschen in den Ohren, das sich wie Windstärke zwölf anhörte, aber das wäre bei einem echten Sturm ja auch nicht anders gewesen.

Voller Tatendrang zog sie sich Jacke und Schuhe an und ging zu dem Schuppen hinter dem Haus, den sie sonst eher mied. Sie hasste den Ölgeruch

und die rutschige Schmiere auf dem Boden, Ocke sammelte und reparierte hier seine alten Mofas. Eine schwarz lackierte Maschine mit Rostflecken stand aufgebockt auf einem Ständer, der Schlüssel steckte im Schloss. Das Gefährt sah seltsam aus, denn der Motor lag vorne, quer vor dem Lenker.

„Vélosorex“, entzifferte Imke den abblätternden Schriftzug. Sie zögerte.

Seit Jahren war sie nicht mehr Auto gefahren, weil sie sich zu schwach fühlte – und nun sollte sie sich auf ein Zweirad setzen? Andererseits waren ihre Mitbewohner gerade nicht da und die Wirkung der Tabletten auf dem Höhepunkt, also jetzt oder nie! Sie drehte den Schlüssel um und stellte sich mit beiden Füßen auf die rechte Pedale. Erstaunlicherweise sprang das Ding beim ersten Mal an und stieß giftige blaue Dampfvolken aus. Imke setzte sich auf das Mofa, jetzt musste es nur noch vom Ständer.

Aber das schaffte sie nicht, dazu fehlte ihr einfach die Kraft. Das war es wohl. Trotzdem,

noch ein Versuch.

Imke verlor das Gleichgewicht, und wie von allein rutschte das Mofa vom Ständer und fuhr mit ihr aus dem Schuppen. Hätte sie nicht das blanke Entsetzen gepackt, wäre das eine lustige Slapstick-Einlage gewesen. Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad. Zum Glück fand sie nach ein paar Metern das Gleichgewicht wieder und schnurrte jetzt über eine schmale Nebenstraße zwischen üppig wuchernden Maisfeldern Richtung Marsch.

Der Himmel war immer noch bedeckt, aber es regnete nicht. Dieses Wetter war ein echtes Geschenk. Und auch die Strecke war dankbar, es ging meistens stur geradeaus. Über ihr brummte ein kleines Flugzeug Richtung Sylt. Imke klammerte sich krampfhaft an den Gasgriff und durchfuhr eine Schilfallee mit schlanken, hellen Halmen, die im Wind raschelten und bald von einer Hecke abgelöst wurden, in der glutrote Hagebutten leuchteten.

FORTSETZUNG FOLGT